

BELGIEN-MAGAZIN

23.03.2024

Von einer
Emotion

Foto: © WBT-Dominik Ketz



zur
anderen

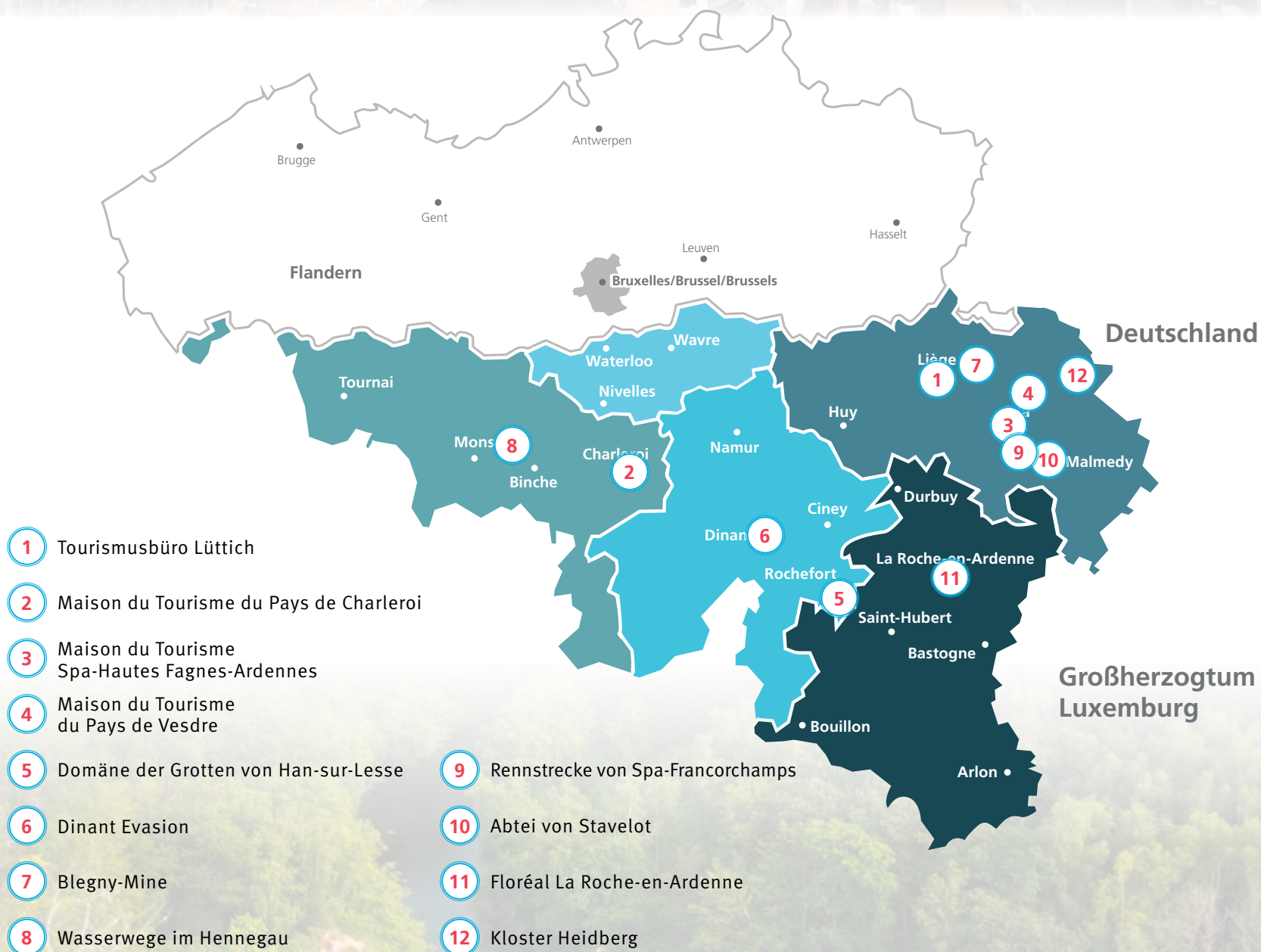
Foto: © WBT - Henning Angerer



VISITWallonia.be

Mit der Seilbahn lässt sich die wallonische Hauptstadt Namur aus einer ganz anderen Perspektive erkunden.

Die *Wallonie* mit ihren 12 Partnern dieser Ausgabe



Das Dörfchen Celles
im Frühling

Foto: © WBT, Dominik Ketz

Durch die Wallonie – vielseitig und überraschend

VISITWallonia.be

Kleine Fluchten nach Belgien

Eine Landschaft von besonderer natürlicher Ausstrahlung wie die belgischen Ardennen, hügelig und felsig, mit Hochplateaus und riesigen Wäldern, verwöhnt mit beschaulichen Tälern, dem Naturwunder Hohes Venn, Bächen, Flüssen und Seen, Wiesen und Obstgärten, mit herrlichen Ausblicken, gesunder Luft und prächtigen Farben. Eine Region mit delikaten Gerichten aus frischen, ländlichen Zutaten und gut gekühltem Bier in enormer Auswahl. Mit verwinkelten Städtchen und verträumten Dörfern, Schlössern, Burgen, Klöstern und Museen mit einer unglaublichen Vielfalt an Kostbarkeiten.

Grotten, Kavernen und Naturparks öffnen sich in jeder Ecke der Re-

gion den Besuchern ebenso wie Tierparks, darunter der mehrfach als bester Zoo Europas ausgezeichnete Park Pairi Daiza bei Tournai, ein Paradies aus Tierwelten aller Kontinente. Kuschel-Hotels und versteckte Feinschmecker-

Alles liegt in der Wallonie kaum mehr als zwei Stunden von der Aachener Region entfernt.

horte machen die Wallonie zum Sehnsuchtsort für Genießer der Lebensart. Sie ist geschmückt mit prachtvollen Kirchen, reich an Kul-

tur und Geschichte, überraschend vielseitig, alles unkompliziert nah beieinander, von menschlichem Maß und entwaffnender Gastfreundschaft. Ob Leuchttürme der Kunst und der Kultur wie Lüttich, Namur, Charleroi, Mons und Tournai, Schätze des Weltkulturerbes wie Bergwerke und Minen, Schiffshebewerke, Kathedralen, Belfriede und Märsche sowie jahrhundertalte Karnevalsbräuche oder die Kultur des Bierbrauens. Alles liegt in der Wallonie ein bis zwei Auto-, Bahn- oder Busstunden voneinander und kaum mehr als zwei Stunden von der Aachener Region entfernt. Die Wallonie steckt voller Überraschungen, sie lässt sich auf Fern- oder Rundwanderwegen und auf hervorragend konzipier-

ten Radwegerouten erkunden. Und natürlich auch durchs Wandern oder Mountainbiken, auf Seen und durch Flusskreuzfahrten. Einer Wundertüte gleich, kommt man aus dem Staunen nicht heraus. Hier sind der Weg und das entschleunigte Dasein das Ziel. Nach so viel Aktion kommt wohl kaum einer am Glücklichen bei einem guten Essen vorbei. Dafür haben die Gastgeber und Chefs de cuisine hier seit jeher bestens gesorgt.



Foto: © WBT - Arnaud Siquet

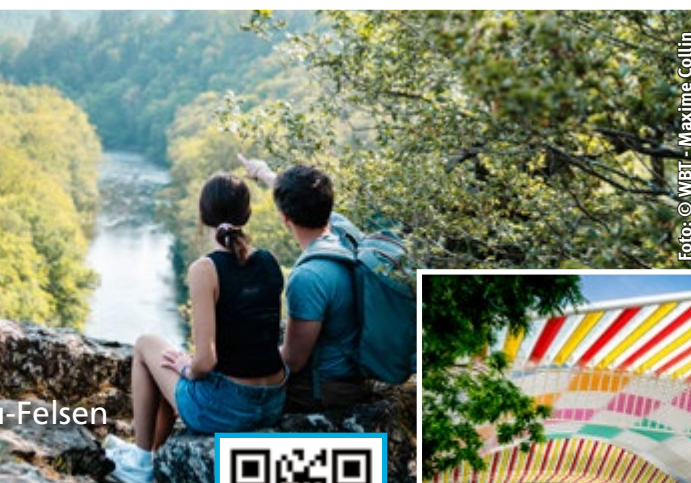


Foto: © WBT - Maxime Collin

Aussicht vom Herou-Felsen
bei Nadrin



Mehr Frühlings-Inspirationen
finden Sie hier:



Foto: © WBT - Henning Angerer

Der Bahnhof Lüttich-Guillemins
in bunten Farben



Der Belfried
von Mons

Foto: © WBT - Anibal Trejo

Musée de la Photographie,
Charleroi

Bedeutende *Ausstellungen* und *Veranstaltungen* in der Wallonie 2024



ABBA 1974-2024.
From Waterloo to the world
ABBAs Sieg beim Eurovision Song Contest mit ihrem Song „Waterloo“ jährt sich am 6. April 2024 zum 50. Mal. Das feiert die Domäne der Schlacht von Waterloo mit der Ausstellung „ABBA 1974-2024. From Waterloo to the World“.

Waterloo/Braine-l'Alleud
› 18.05.24
www.waterloo1815.be

Da Vinci.
Der Künstler, der Ingenieur, der Gastronom
Die Ausstellung im Bahnhof Lüttich-Guillemins ist Leonardo da Vinci gewidmet. Im Mittelpunkt: die Facetten Kunst, Ingenieurwesen und

– überraschend – Kulinarik. Die äußerst sehenswerte Ausstellung zeigt die komplette Sammlung aller Kodizes von Leonardo da Vinci, die im Laufe des 20. Jahrhunderts in nur wenigen Exemplaren aufgelegt wurden. Hier finden sich Reflexionen und Skizzen zu Bereichen wie Geologie, Optik, Anatomie, Mathematik, Mechanik, Physik oder auch Astronomie.

**Europa Expo – Ausstellungsfläche
Bahnhof Lüttich-Guillemins**
› 30.06.24
www.europaexpo.be

Festival „Biennale de l'Image Possible“ BIP
Die 13. Ausgabe des Festivals Biennale de l'Image Possible (BIP) stellt unter dem Motto „MUTANTX“ Transformation, Mutation und Wandel in den Mittelpunkt.

Les Chiroux, Lüttich
› 01.06.24
www.mutantx.bip-liege.org

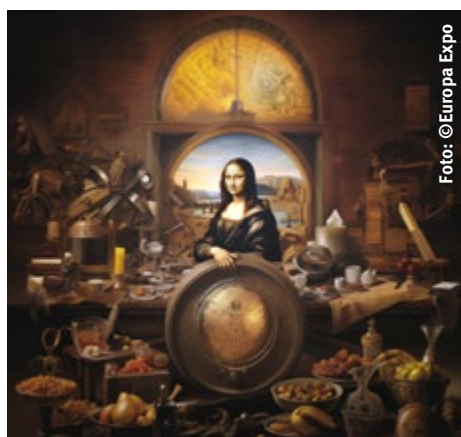


Foto: © Europa Expo



Auguste Rodin.
Eine moderne Renaissance
Rodin verbrachte sechs Jahre in Belgien, eine entscheidende Phase in seinem Leben. Der rote Faden der Ausstellung ist Rodins Umgang mit dem Körper, seine Vision der Renaissance, die sich während seines Aufenthalts in Belgien he-

rauskristallisierte, und die Neuerung des Körpers im Schatten der Werke der Antike.

Musée des Beaux-Arts Mons
13.04. › 18.08.24
www.bam.mons.be
www.visitmons.be

Nachstellung der Schlacht von Waterloo

In der Domäne der Schlacht von Waterloo 1815 stellen hunderte Menschen die Szenen der Kämpfe vom 18. Juni 1815 zwischen der napoleonischen Armee und den Alliierten nach.

Braine-l'Alleud
22.06. › 23.06.24
www.waterloo1815.be



Foto: © Domaine Bataille de Waterloo



Foto: © M. Fasol-Commemoration

Foto: © WBT - Denis Erroyaux

Die Wallonie feiert 2024 100 Jahre Surrealismus mit hochkarätigem Programm



Foto: © WBT - Denis Erroyaux

Le poids du réel. Surréalisme et objet en Belgique

Die Ausstellung „Das Gewicht des Realen. Surrealismus und Objekt in Belgien“ findet im Rahmen der Feierlichkeiten zur Gründung der Bewegung im Jahr 1924 statt. Das surrealistische Objekt hat seit einigen Jahren die Aufmerksam-



Foto: © Gregory Mathelot-Mons

keit der internationalen Museen auf sich gezogen, ohne dass ihm bisher eine Ausstellung gewidmet worden wäre. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den vielfältigen Beziehungen, die der Surrealismus zum kommerziellen Bild unterhielt.

Musée des Beaux-Arts, Mons

19.10.24 > 16.02.25
www.bam.mons.be

Paul Delvaux (vorläufiger Titel)

Das Werk des belgischen Malers Paul Delvaux (1897-1994), eines



Foto: © Marc Verpoorten

Musée de la Photographie, Charleroi

05.10.24 > 26.01.25
www.museephoto.be

der wichtigsten Vertreter der belgischen Malerei des 20. Jahrhunderts, war seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr Gegenstand einer Retrospektive. Im Museum La Boverie in Lüttich werden Delvaux' wichtigste Gemälde sowie Dutzende seiner Zeichnungen, die für das Verständnis der Entstehung seiner Bilder von grundlegender Bedeutung sind, gezeigt.

La Boverie, Lüttich

04.10.24 > 16.03.25
www.laboverie.com

Cobra 75 - Quand la couleur envahit les murs

Anlässlich des 75. Jahrestags der Gründung der internationalen Kunstbewegung Cobra werden in der Ausstellung „Wenn die Farbe die Wände erobert“ mehr als 75 Werke von rund 30 Künstlern gezeigt.

Durbuy History & Art Museum

> 26.07.24
www.dham.be

Gedenken 80 Jahre Ardennenschlacht

Anlässlich des 80. Jahrestages der Ardennenschlacht wird es im Bastogne War Museum rund um das Week-end Nuts ein besonderes Programm geben. Neuerdings ergänzt das neue Museum Bastogne War Rooms den Gedenkort.

Der 68 Kilometer lange Freedom Trail rund um Bastogne bietet außerdem die Möglichkeit, in drei Etappen die Schauplätze der berühmten Ardennenschlacht zu durchwandern. Er ist Teil der grenzübergreifenden Liberation Route Europe, die Orte und Geschichten des Zweiten Weltkriegs in ganz Europa miteinander verbindet.

13.12. > 15.12.24

www.bastognenewarmuseum.be

Freedom Trail

www.europaventure.be/en/path-liberty-memory-road-bastogne/

Liberation Route Europe

www.liberationroute.com



Foto: © Will Laing



Foto: © WBT - Christelle Anceau

Francofolies de Spa -
das Festival französischsprachiger Musik.
Edition 2024: 18.-21. Juli
www.francofolies.be

Mehr Veranstaltungen unter:



Die 374 Stufen der Montagne de Bueren führen zu einem grandiosen Ausblick auf Lüttich.

Die wallonischen *Kunststädte* Zeugnisse bedeutender Epochen

Lüttich ist herausragend, mit eigener Oper, eigener Philharmonie und zahlreichen neuen Museumsbauten wie La Boverie, die Ausstellungsfläche im Calatrava Bahnhof (z.Z. Da Vinci) sowie das Grand Curtius Museum, das B3 u.v.a. Mons hat sich von der Kohlestadt zur Kunststadt gemauert, mit zahlreichen neuen Museen, allen voran das Museum für Moderne Kunst, mit hochkarätigen Ausstellungen (2024 Rodin). Charleroi, aus dem Grau der Bergstollen und den Hochöfen langsam erwachend, ist zur Trenddestination

für Street Art geworden, daneben punktet das Fotografiemuseum und ist europaweit eine Klasse für sich. Namur, die Hauptstadt der Wallonie, hat mehrere neue Kunst- und Kulturstätten erhalten, wie das Les Bateliers (Archäologie und Dekorative Kunst), das NID oder das Delta Kulturzentrum. Tournai verfügt im Schatten seiner fünftürmigen Kathedrale

über ein sehenswertes Kunstmuseum von Victor Horta sowie über eines zur Geschichte der Kunst der Tuchmacherei.

Text: Rolf Minderjahn



Mons

Foto: © WBT - Maxime Collin

Alle wallonischen Städte unter:



Namur



Foto: © WBT-Dominik Keiz

Tournai



Foto: © WBT - Henning Angerer

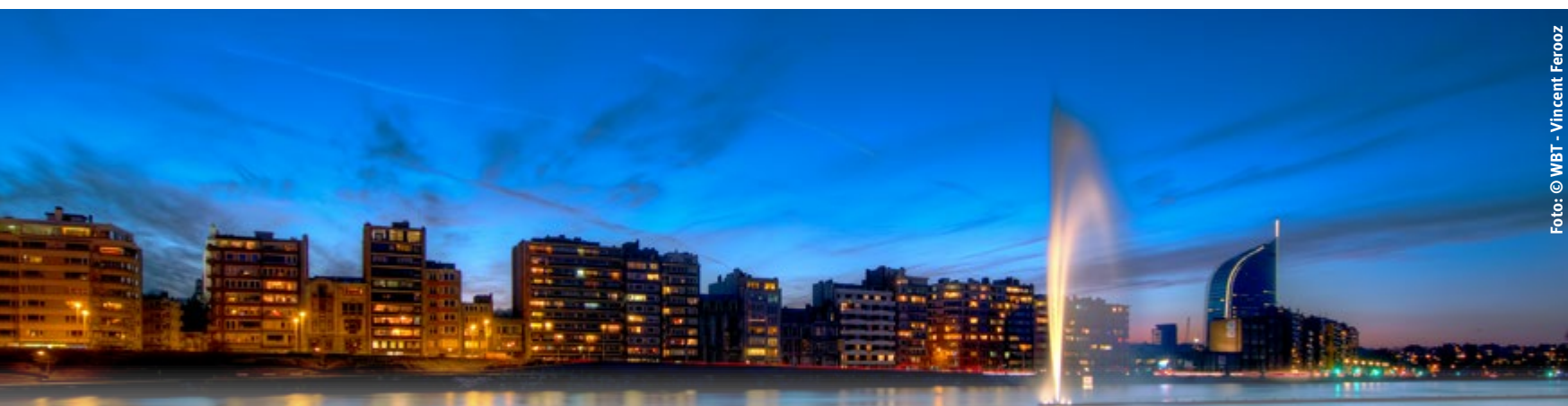


Foto: © WBT - Vincent Ferooz

Lüttich, das kulturelle Juwel in der Wallonie Es überzeugt durch seine reiche Geschichte und sein authentisches Ambiente

Der Marktplatz und die Place Saint-Lambert sind umgeben von historischen Gebäuden und zeugen von der majestätischen Vergangenheit der Stadt. In den mit Kopfstein gepflasterten Gassen des Carré-Viertels, in dem viel gefeiert wird, und rund um die

Kathedrale St. Paul reihen sich Cafés, Restaurants und Boutiquen aneinander. Grüne Inseln wie der Boverie-Park auf der Maashalbinsel laden zu Ruhe und Entspannung ein, der Panoramablick oberhalb der Hügelhänge der Zitadelle raubt dem Betrachter den Atem. Zahlreiche Museen, darunter das La Boverie oder das Grand Curtius atmen Geschichte und Kunst in all ihren Facetten.

Zwischen Erbe und Moderne – die feurige Stadt überzeugt durch ihre herzliche Willkommenskultur, ihre Dynamik und ihre berühmten kulinarischen Köstlichkeiten. Praktisch zu erreichen z.B. mit der Bahn von Aachen aus.

Zwischen Erbe und Moderne – die feurige Stadt überzeugt durch ihre herzliche Willkommenskultur, ihre Dynamik und ihre berühmten kulinarischen Köstlichkeiten. Praktisch zu erreichen z.B. mit der Bahn von Aachen aus.

Lüttich lohnt sich.



Foto: © WBT - Denis Erojeaux



Foto: © WBT - Denis Erojeaux

1 INFOS:

Tourismusbüro Lüttich
www.visitezliege.be



Foto: © Leslie Artamonow

Charleroi im Wandel

Von der Kohlegrube zur Trend-City

Einst eher verschrien, hat Charleroi sich im Lauf der Jahre Stück für Stück gemausert. Die Stadt hat sich ihre industrielle Vergangenheit zu Nutze gemacht und sich zur Trenddestination entwickelt. Das einst « schwarze Land » ist grün geworden, das Umland von Charleroi wartet mit wunderschönen Spaziergängen und interessanten Industriedenkmälern auf.

in die Gemeinden Aiseau-Presles, Bouffoulx, Charleroi, Farciennes, Fleurus und Gerpinnes...

Das einst «schwarze Land» ist grün geworden

Besondere Wege

Für Liebhaber ungewöhnlicher Fotoaufnahmen oder urbaner Erkundungen bieten sich die «Boucle Noire» und die «Carolo Street Art Tour #1» geradezu an: Der erste Parcours ist 22 Kilometer lang und wird anspruchsvollste Wanderer zufriedenstellen. Besonders spannend: Hier holt sich die Natur

das zurück, was ihr im Industriezeitalter genommen wurde. Der zweite, kürzere Parcours, führt zu den beeindruckenden Fresken der Stadt. Charleroi entwickelt sich zu einem echten Freilichtmuseum. Hier verschmelzen altindustrieller Charme, urbane Kunst und atemberaubende Landschaften zu einem einzigartigen Ganzen.

Fahrradwege

Aufs Rad steigen und die Naturlandschaft auf sich wirken lassen: Radeln auf den Strecken des Ravel-Netzes, des Euro Velo3, des Knotenpunktsystems (Gerpinnes, Les Bons Villers), der UNESCO- und der Napoleon-Route, durch Wälder und Dörfchen oder einfach auf vier Radwegen durch die Stadt.

Wegbeschreibungen im Haus des Tourismus (Maison du Tourisme) oder als Download auf cm-tourisme.be



Foto: © Sca Art Photography

Spaziergänge

Wer die Stadt liebt, findet ausgeschilderte Wege zu den geheimen Schätzen und Sehenswürdigkeiten von Charleroi: Art Nouveau, Art Déco und viele andere... Wer Landschaft bevorzugt, macht sich auf zu Schnitzeljagden, die sind gratis auf der Totemus App. Sie führen



Foto: © Leslie Artamonow



Foto: © Sca Art Photography

2 INFOS:

Maison du Tourisme
du Pays de Charleroi
www.cm-tourisme.be

Aussicht vom Herou-Felsen bei Nadrin

Erfüllt Sehnsüchte

Die Natur in der Wallonie

Die ganze Wallonie ist von Wäldern, Weide-, und Feldlandschaften, Naturphänomenen und Grünflächen durchzogen. Die dadurch entstehenden Freizeit- und Sportaktivitäten in der Natur sind ein Volltreffer für Besucher. Nahe der deutschen Grenze liegt der einzigartige Naturpark Hohes Venn Eifel, eine geschützte Hochmoorregion auf nahezu 700 Höhenmetern, in der man ausgedehnte Wanderungen und Radtouren unternehmen kann. Beispielsweise über den **Premium-Radweg Vennbahn** oder den neu konzipierten **Fernwanderweg VennTrilogie**, ein europäischer Leading Quality Trail. Dabei überschreiten einige Radwege wie auch Fernwanderwege (GR-Grande Randonnée) längst Grenzen und verlaufen nicht nur durch Belgien, sondern auch durch Deutschland bis hinein ins Großherzogtum Luxem-

burg. In der Mitte und im Südosten der Wallonie macht sich das berühmte Hochplateau der Ardennen breit, vor allem in den Provinzen Lüttich, Luxemburg und Namur. Ihr Terrain mit aus-

Der UNESCO Global Geopark Famenne-Ardenne erstreckt sich auf einer Fläche von 915 km²

gedehnten Wäldern, Felsformationen, Schluchten, Hügeln und darin versteckten Abteien, Burgen und Schlössern ist nicht nur für Wanderer eine Herausforderung mit faszinierenden Aussichten als Sahnehäubchen, sondern auch für (Hobby-)Wassersportler, die auf den Ardennenflüssen Amel,

Ourthe, Lesse und Semois besonders spektakuläre Passagen und wild-schöne Romantik erwartet. Weiter südlich liegen die durch die Maas getrennten ländlichen Regionen Fagne und Famenne, die sich sanft von Osten nach Westen entlang des Kalksteinmassivs Calestienne ziehen. Hier erstreckt sich der **UNESCO Global Geopark Famenne-Ardenne**. Auf einer Fläche von 915 km² gehören acht Gemeinden dazu. Darunter Durbuy, der vielleicht legendärste Ort in den Ardennen, mit seiner Antiklinalen, den Kajaktouren und einer Bilderbuch-Aldstadt. Der Geopark fasziniert nicht nur Besucher durch seine Karstformationen,

Höhlen und Kavernen, sondern auch die internationalen Geowissenschaften. Hier fließt die Lesse durch die Höhlen der **Grotten von Han**, eines der interessantesten Ausflugsziele in ganz Belgien. Weitere Grotten befinden sich in Hotton, Rochefort und bei Dinant. Seit dem vorigen Jahr gibt es zwei neue als Nationalpark ausgezeichnete Regionen in der Wallonie. Da ist der **Nationalpark des Tales der Semois**. Sie

Paddeln auf der Semois in Bouillon

Chassepierre, eines der schönsten Dörfer der Wallonie

Blick auf Bouillon vom großen Aussichtsturm

Radeln entlang der Ourthe in Houffalize



schlängelt sich in endlosen Windungen durch den Süden der Wallonie bis nach Frankreich hinein. Sie ist ein Kajakparadies und für Wanderer ein Höhepunkt beim Erklimmen der famosen Aussichtsstellen hoch über dem Tal wie beim Grabmal des Riesen (Bouillon) und bei Naturphänomenen wie das sogenannte Grabmal des Ritters bei Herbeumont oder in Furfooz. Manchmal schmiegen sich Dörfer an die Semois wie Chassepierre, Lacuisine, Vresse-sur-Semois und Laforêt mit seiner originellen saisonalen Weidenbrücke oder Poupehan und Frahan, wo Kajak fahrende Familien eine märchenhafte Idylle vorfinden. Ein Muss ist Bouillon mit seiner gewaltigen Festung und den vielen Wander- und Radwegen in der Umgebung, die einen beispielsweise nach Rochehaut bringen, einem der schönsten Ausflugsziele hier. Der zweite **Nationalpark, Zwischen-Sambre-und-Maas**, befindet sich auf dem Gebiet von gleich drei verschiedenen geographischen Gegebenheiten. Zunächst umschließt der Park das Hochmoorland des Vennareals, mit nassen Böden und zahlreichen Sümpfen. Dazu kommt die Calestienne, ein relativ trockenes Kalksteinmassiv mit bemerkenswerter südlicher Flora und Fauna. Dort findet man etwa das beeindruckende Kalkstein-Gebilde „Fondry des Chiens“.

Der dritte Teil ist die bekannte Region der Ardennenwälder. Das Rückgrat sind sozusagen die Täler der Sambre und der Maas, die romantisch und idyllisch sind wie kaum woanders in Belgien. Insgesamt ist das Territorium 22.129 ha groß mit den Hauptorten Couvin, Viroinval, Chimay, Momignies,

Der Nationalpark Zwischen-Sambre-und-Maas befindet sich auf dem Gebiet von drei verschiedenen geographischen Gegebenheiten.

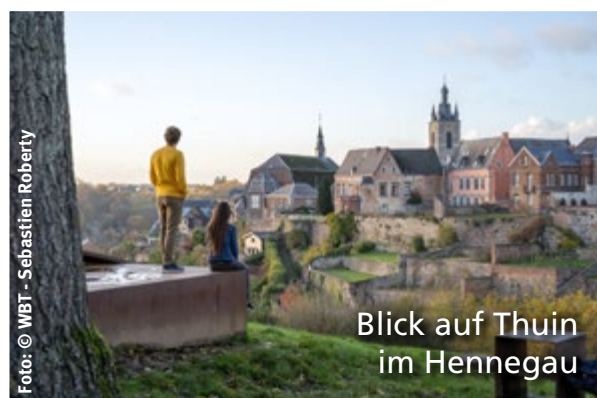
und Froidchapelle. Die riesigen und wunderschönen Seen des Eau d'Heure, mit der gigantischen Talsperre Plate Taille, ein Freizeitspektakel aller Couleur (Wassersport, Radfahren, Hiking, Picknick, Wandern, Campen, Hotel...), trumpft als Freizeitattraktion in der Nähe des Nationalparks auf. Und wer dem Geheimnis des Kalksteinmassivs noch tiefer auf den Grund gehen möchte, der steige in die berühmten Neptun-Grotten bei Couvin hinunter, in eine mehrere Milliarden Jahre alte Welt aus Stein.

Text: Rolf Minderjahn



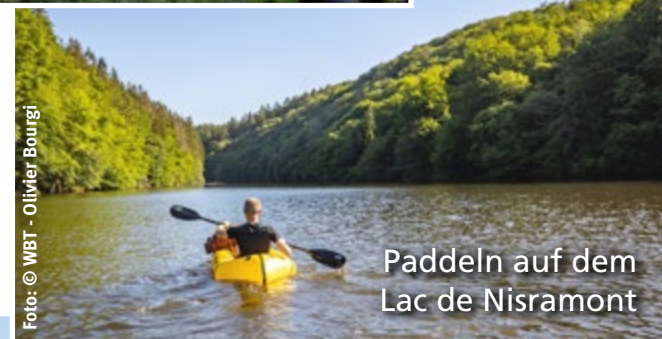
Passende Wandertouren finden Sie hier:

Blick auf das so genannte Grabmal des Riesen, einer Semois-Schleife bei Bouillon



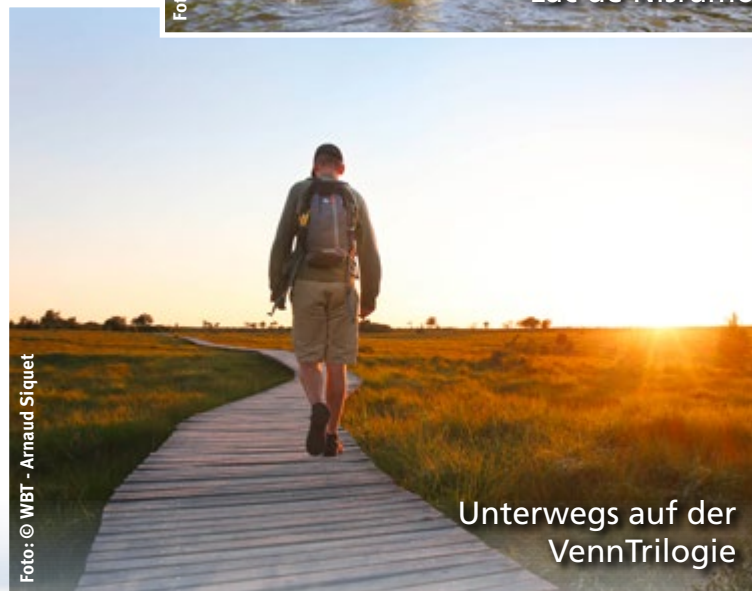
Blick auf Thuin im Hennegau

Foto: © WBT - Sebastien Roberty



Paddeln auf dem Lac de Nisramont

Foto: © WBT - Olivier Bourgi



Unterwegs auf der VennTrilogie

Foto: © WBT - Arnaud Siquet



Der Quellenweg bei Spa

Inspirierender Ausflug in intensiver Natur

Der Chemin des Sources (Quellenweg) ist ein inspirierender Wanderweg, der Besucher in das Herz einer unberührten Natur führt. Mit seinen 161 km, die in neun Etappen zurückgelegt werden können, bietet dieser Weg die Möglichkeit, die

schönsten Orte dieser Region zu entdecken, durch die Vennlandschaft, die Wälder und die Dörfer zu streifen.

Diese Wanderung ist ideal für Naturliebhaber, erfahrene Wanderer und Menschen, die eine körperliche und kulturelle Herausforderung suchen. Sie können auf diese Weise einen Moment der Entdeckung und Geselligkeit mit

der ganzen Familie erleben.

Den Chemin des Sources zu erwandern, verspricht ein unvergessliches Erlebnis und die Region aus einem anderen Blickwinkel zu entdecken. Gäste erhalten im Tourismusbüro alle Informationen, die sie für die Planung ihrer Wanderung benötigen, sowie Karten und Führer, die helfen, sich zu orientieren.

Tipp: Der Quellenweg ist auch auf der komoot-App verfügbar: <https://www.komoot.com/de-de/tour/1043434729>



3 INFOS:

Maison du Tourisme
Spa Hautes-Fagnes Ardennes
www.visitspa-hautesfagnes.be



Das Weserland

Ein Gastland heißt Besucher willkommen

Das Weserland mit den Gemeinden Limbourg, Verviers, Baelen und Dison besteht aus einer Reihe von Städten und Dörfern mit einer spannenden Industriegeschichte, die ideal in einer ländlichen Region mit viel Landschaft und Wäldern gelegen sind. Im Tourismusbüro werden

Gäste aufs herzlichste empfangen. Ob gastronomische Entdeckungen, Spaziergänge oder Besichtigungen (die Freskenroute in Verviers, die Schokoladenmanufaktur Darcis in Verviers, das Dorf Limbourg, die Gileppe-Talsperre...) – das Team ist für die Besucher da und wünscht einen angenehmen Aufenthalt im Weserland.

4 INFOS:

Maison du Tourisme
du Pays de Vesdre
www.paysdesvesdre.be





Domäne der Grotten von Han

Ein außergewöhnlicher Ort in Südbelgien



Hier heißt die Natur die Besucher willkommen. Im Herzen ihrer Magie inmitten des UNESCO Global Geoparks Famenne-Ardenne mit wahren unter- und überirdischen Wunderwelten.

Die Tropfsteinhöhle von Han ist die einzige belgische Attraktion, die drei Sterne im Grünen Michelin Guide er-

halten hat. Mit 14 Kilometern Länge zählt sie zu den schönsten und größten Tropfsteinhöhlen Europas.

Das Phänomen des Ein- und Austretens des Flusses im Kalksteingebirge ist einmalig in Westeuropa. Dazu gehört eine großartige Ton- und Lichtshow.

Auf dem Massiv erstreckt sich ein 250 Hektar großes Reservat, in dem Besucher zu Fuß oder

in Safari-Bussen 650 Tiere unseres Kontinents sehen können. Manche sind Teil eines Wiedereinführungsprogramms.

Ein Erlebnis: die Tree Tents und Cocoonzelte als Übernachtungsmöglichkeiten.



5 INFOS:

Domäne der Grotten von Han
www.grotte-de-han.be



Dinant Evasion

Die schönsten Momente – in Dinant!

Zwischen Geschichte, Natur und Architektur - Dinant ist ein Muss für Liebhaber von Abenteuern aller Art.

Wer Spaziergänge am Wasser liebt, für den ist die Croisette, der Prachtboulevard von Dinant, genau das Richtige. Und warum nicht eine kleine Kreuzfahrt genießen und die Maasufer vom Wasser aus betrachten?

Und dann ist da noch eine besondere kleine Auszeit: Eine Fahrt mit dem Kajak die Lesse hinab, ein

sportliches Erlebnis in atemberaubender Landschaft.

Für Nervenkitzel ist gesorgt. Ausgestattet mit Karabinerhaken werden Abenteuerlustige klettern, springen und ihren Mut unter Beweis stellen. Der Kletterpark gibt jedem

das ersehnte Gefühl von Freiheit und Abenteuer. Für alle, die länger bleiben möchten, gibt es vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten: Hotels, große Ferienhäuser für viele Personen oder Hausboote... einfach, luxuriös oder ganz ungewöhnlich.



6 INFOS:

Dinant Evasion
www.dinant-evasion.be

Schiffshebewerk
am Canal du Centre

Fotos: © WBT - Henning Angerer

Von der Maloche zum Museum

Industriekultur in der Wallonie

Das sehr wertvolle Industrieerbe in der Wallonie wurde neuen Bestimmungen zugeführt, beispielsweise als Veranstaltungsort, als lebendiges Museum oder als Kultur- oder Freizeiteinrichtung. Über den historischen Canal du Centre mit seinen vier von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannten Schiffshebewerken nahe Mons zu schippern, ist eines der schönsten Freizeiterlebnisse in der Wallonie. Die Tour kann mit der spektakulären Besichtigung des größten Schiffshebewerks Europas in Strépy-Thieu kombiniert werden. Lohnenswert sind zudem Ausflüge mit dem Fahrrad durch die wunderschönen Landschaften der Region des Hennegaus oder auch Fahrten

mit Elektrobooten über die Wasserstraßen. In der Wallonie sind gleich vier ehemalige Zechen von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. Drei davon in der Pro-

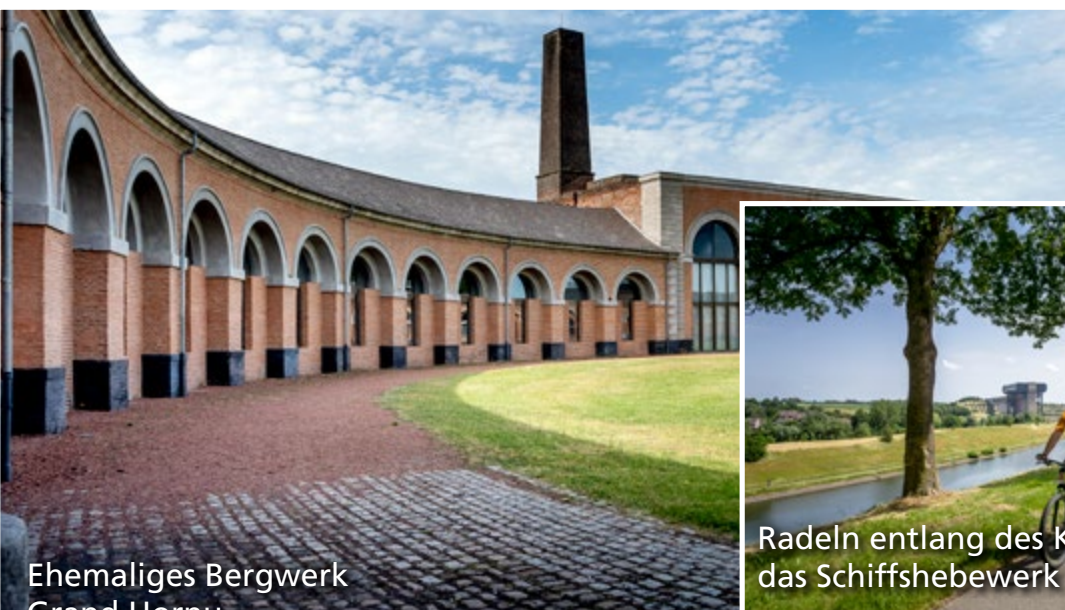
In der Wallonie sind gleich vier ehemalige Zechen von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt.

vinz Hennegau. Le Bois du Cazier ist ein faszinierendes Zeugnis der Bergbaugeschichte, dessen Komplex heute als museale Einheit

mit gleich drei Museen dient: der Espace 8. August 1956 (Grubenunglück), das Museum der Industrie und das Museum des Glases. Die Industrie-Kulturstätte Le Grand Hornu zeichnet sich durch einmalige Architektur mit einem Ensemble an Werks- und Betriebskomplexen im neoklassischen Stil aus. Hier ist auch das Museum für moderne Kunst MAC's beheimatet. Die Bergbausiedlung Bois du Luc ist in ihrer Authentizität und Vollständigkeit außergewöhnlich. Es ist ein Freilichtmuseum, das den Besuchern intensiv eine bedeutende industrielle Ära mit den Lebensbedingungen der Arbeiter, dem sozialen Umfeld sowie die Metamorphose

des ländlichen Umlands zu einer Industrielandschaft darlegt. Dazu kommt als viertes Bergwerk auf der UNESCO-Liste die beschriebene Blegny-Mine in der Nähe von Lüttich, ein lebendiges Bergwerk, in das man als Besucher noch auf 30 bis 60 Meter Tiefe hinabfahren kann. Die archäologische Stätte der neolithischen Minen von Spiennes gehört zu den ausgedehntesten und ältesten Abbaustätten für Feuerstein in Europa. Hier steht ein Museum auf einem Gelände, das von Tausenden von Minenschächten durchzogen ist. Die ehemaligen Minen sind ebenfalls Weltkulturerbe der UNESCO.

Text: Rolf Minderjahn



Ehemaliges Bergwerk
Grand Hornu



Radeln entlang des Kanals. Im Hintergrund
das Schiffshebewerk Strépy-Thieu



Ehemaliges Bergwerk Blegny-Mine
in der Nähe von Lüttich

Mehr zu Industrie-
kultur und UNESCO-
Welterbe unter:



Foto: © WBT - Henning Angerer



Foto: © Utopix-Hyacinthe

Die Schiffshebewerke von Strépy-Thieu und am Canal du Centre

Enorme Dimensionen und UNESCO-Weltkulturerbe

Strépy-Thieu ist das größte Schiffshebewerk Europas. Eine Ausstellung im Werk lässt die Geschichte der Binnenschifffahrt in Belgien Revue passieren. Die hier angebotenen Kreuzfahrten, bei denen man mit dem Boot ein hydraulisches Hebewerk passiert, sind weltweit einzigartig.

Die "Cantine des Italiens" vermietet Elektroboote, die man ohne Führerschein steuern darf. Damit kann man durch den ältesten Teil des historischen Canal du Centre schippern, aufregend und hochinteressant. Hier ist auch fürs leibliche Wohl gesorgt. In der Brasserie gibt es köstliche italienische Gerichte.

7 INFOS:
 Hainaut Culture Tourisme - Voies d'Eau du Hainaut A.S.B.L
www.canalducentre.be

Foto: © Guy Focant-Blegny-Mine



Blegny-Mine: 30 bis 60 Meter tief unter der Erde

Emotionales Erlebnis in einem authentischen Kohlebergwerk

Nur 40 km von Aachen entfernt gelegen ist Blegny-Mine eines der vier authentischen Kohlebergwerke Europas, deren Untertage-Stollen über den ursprünglichen Zugangsschacht besichtigt werden können. Zusammen mit den drei größten Kohlebergwerken der Wallonie ist es in der Liste des UNESCO-Welterbes verzeichnet.

Zeche und die geheimnisvolle, faszinierende Welt des Bergbaus geföhrt. Im Anschluss wird ihnen gezeigt, wie das Sortieren und Waschen und schlussendlich die Auslieferung der Kohle von staten ging. Der Besuch der Dauerausstellung und des Biotops der

Halde und/oder eine Rundfahrt mit der Bimmelbahn runden einen ereignisreichen Tag ab.

Weitere Informationen und Ticketbuchungen online unter: blegnymine.be
 +32 (0)4 387 98 11

UNESCO
 Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, und Kultur

WELTERBE
 Bedeudende Orte des wallonischen Bergbaus UNESCO Welterbe seit 2012

Blegny-Mine



Foto: © Olivier Legardien

Ausgerüstet mit Arbeitsanzug und Helm werden die Besucher mit dem Förderkorb zwischen 30 und 60 Meter unter Tage hinab in die

8 INFOS:
 Blegny-Mine
www.blegnymine.be



Fotos: © Le Circuit de Spa-Francorchamps

Die Rennstrecke von Spa Francorchamps Sehnsuchtsort für Motorsportfans mitten in den Ardennen

Den Circuit von Spa-Francorchamps einmal anders entdecken – mit Familie, Freunden oder im Kollegenkreis. Geführte Besichtigungen bringen die Besucher direkt zu den wichtigsten Orten der Strecke: zu den Paddocks, zum Pressezentrum,

zum Podium und zu einem Ort, der eigentlich nicht öffentlich zugänglich ist: Die Race Control, das sensible Sicherheitszentrum der Rennstrecke.

Angebote für Touristen, die gratis sind

Der CircuitSp'Adventure ist ein anderthalb Kilometer langer Parcours



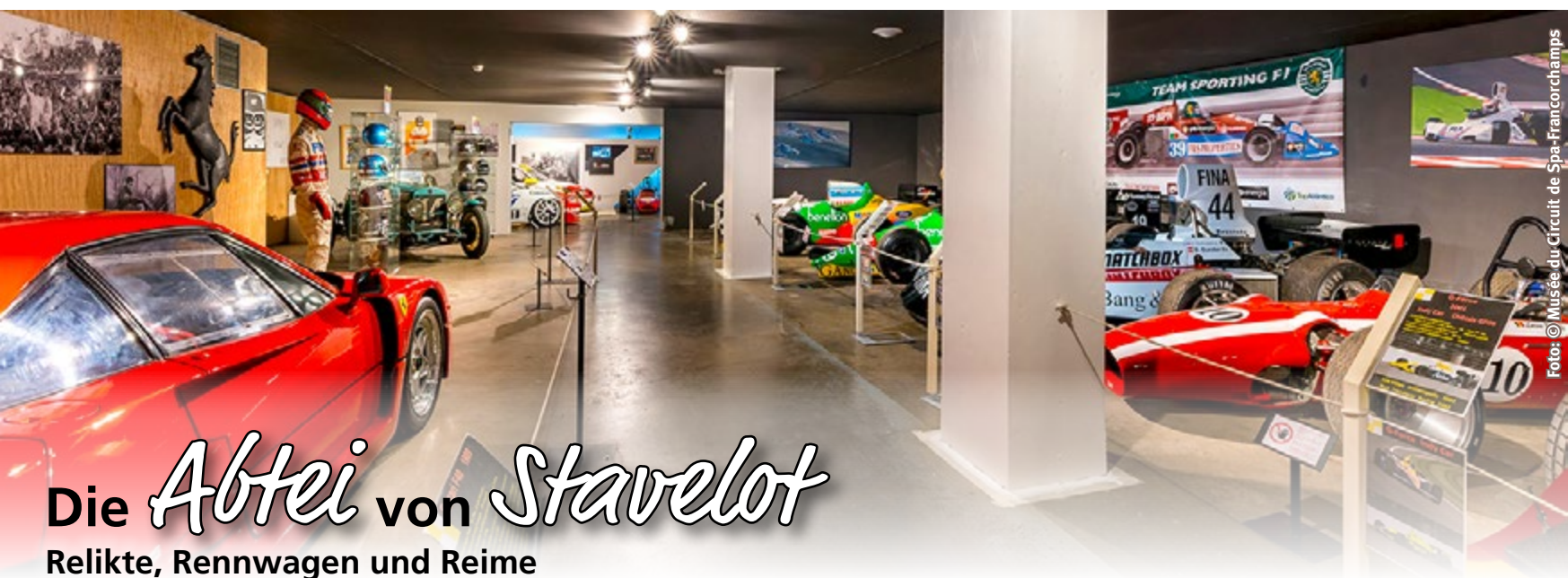
mitten in der Natur, am berühmten Flüsschen Eau Rouge entlang. Auf anderthalb Kilometern Fauna und Flora entdecken und sich unterwegs auf Sport- und Fitnessgeräten sportlich betätigen. Das ist eine spannende Kombi für Groß und Klein.

Die «Balade du Centenaire», erzählt anhand von zehn Riesenhelmen die 100jährige Geschichte der Rennstrecke. Beim Spaziergang rund um den Circuit suchen die Teilnehmer nach den Helmen. Ein jeder erzählt zehn Jahre Geschichte des Parcours.



9 INFOS:

Rennstrecke von Spa-Francorchamps
www.spa-francorchamps.be



Fotos: © Musée du Circuit de Spa-Francorchamps

Die Abtei von Stavelot Relikte, Rennwagen und Reime

Von der Geschichte einer der ältesten klösterlichen Gründungen Belgiens bis zum schönsten Rennkurs der Welt über das Universum einer bedeutenden Persönlichkeit des 20. Jahrhunderts, den Dichter Guillaume Apollinaire, tauchen Besucher tief

in die Abtei von Stavelot und ihre Stätte ein, die zum außergewöhnlichen Kulturerbe der Wallonie zählt.

Die Geschichte der Rennstrecke von Spa-Francorchamps und viele ausgestellte Fahrzeuge entdecken

Mitten im Grünen, zwischen Stavelot, Malmedy und Spa liegt der Schauplatz so vieler spektakulärer Erfolge im Motorrennsport: der Ardennenrundkurs Spa-Francorchamps. Er ist für viele Fahrer

die «schönste Rennstrecke der Welt». In den beeindruckenden Gewölbekellern der Abtei lernen Besucher die Geschichte dieser berühmten Rennstrecke kennen. Die Erlebnisse in der Formel 1 oder Events wie das 24 Stunden Rennen für Autos und Motorräder erhalten hier eine neue Dimension.



© Abbaye de Stavelot

10 INFOS:

Abtei von Stavelot
www.abbayedestavelot.be



Fotos: © WBT - David Samyn

Foto: © WBT - Bruno D'Alimonte



Infos zur Wallonie für Genießer:



Die Wallonie

Land der Genusskultur

Die Wallonie gilt als Schlemmerregion. Und dabei sind nicht die Einheimischen und die Gäste allein gemeint, sondern auch die Landwirte und anderen Erzeuger, all diese Frauen und Männer, die aus ihrer Leidenschaft einen Beruf gemacht haben. Die Wallonie zeichnet sich durch die enorme Vielfalt ihrer heimischen Produkte aus, aber auch durch deren Qualität und typischen Eigenschaften, die regional geprägt sind. Ein solches Know-how und ein solcher Sinn für Wohlgeschmack finden sich traditionell in Schokolade, Brot, Fleisch, Käse, aber heutzutage auch in Aperitifs „à la mode“, Likören, Gins,

Whiskys, Destillaten und natürlich den zahlreichen Biersorten. Diese Genusskultur wird durch die Köche zur hohen Kunst erhoben, vom Landgasthof bis hin zum Sternrestaurant ist sie zuhause. Schlemmen ist übrigens eine sehr angenehme Art, diese Landschaft zu entdecken, die durch ihre Geschichte, ihre Kultur, ihr Brauchtum und ihr Kulturerbe einzigartig geblieben ist.

Text: Rolf Minderjahn



Foto: © WBT - Arnaud Siquet



Floréal in La Roche-en-Ardenne

Freizeitparadies im Grünen

800 Meter vom Stadtzentrum entfernt gelegen, in grüner Umgebung.

Perle der Ardennen, 250 beschil- derte Wege für Wanderer und Rad- fahrer, 76 Zimmer und 38 Apart- ments, Gastronomie für jedes Budget.

Entspannungsbereich (gratis Zu- gang für Kunden).

Park von 4 Hektar Größe entlang der Ourthe, mit Bouleanlage, Minigolf, Multisportstätte, Tennis, beheiztem Swimmingpool (von April bis Oktober je nach Wetter), Außenfitness- und Spiel-Gelände.

Nur wenige Schritte vom Floréal

kann man den Wildtierpark oder die Burg von La Roche besichtigen. Brasserie mit Sonnenterrasse, Billardsaal, verschiedene Spiele, Spielraum für die Kleinen.

Unkompliziertes Parken

* Zugang für Personen mit einge- schränkter Mobilität

WLAN gratis

11 **INFOS:**

Floréal La Roche-en-Ardenne
www.floreallaroch.be

Fotos: © Kloster Heidberg

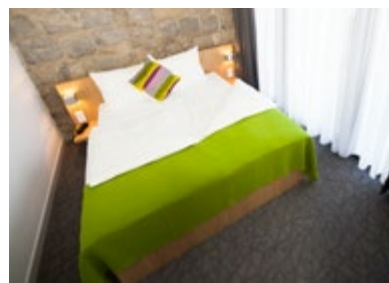


A Special Place for Special Events

„Kloster Heidberg“ in Eupen

Das denkmalgeschützte Ge- bäude „Kloster Heidberg“ aus dem 18. Jahrhundert liegt nur 20 Autominuten von Aachen entfernt und bietet ein viel- fältiges und flexibles Nutzungs- angebot für Seminare & Tagungen, Konzerte, Firmenpräsentationen, Firmenevents & private Events, mit Unterkunftsmöglichkeiten für individuelle Gäste und Gruppen. Es gibt 38 Zimmer, die alle sowohl als Einzel- wie auch als Doppelbe- legung genutzt werden können, davon ist eins barrierefrei. Das Kloster Heidberg ist das erste

Business & Event Center in Ostbel- gien, das Räume und Schlafplätze in dieser Größenordnung gleich- zeitig zur Verfügung stellen kann und technisch auf dem modern- sten Stand ist.



38 Doppelzimmer, davon eins barrierefrei

Einzelzimmer: 90€ inkl. Frühstück

Doppelzimmer: 110€ inkl. Frühstück

5 Seminar- und Tagungsräume von 30 m² bis 285 m²

Kapazität bis zu 300 Personen Tageslicht in jedem Tagungsraum Umfangreiche moderne Tagungs- technik

Privatparkplatz für 80 PKW's

Gratis WLAN Internet

Vollständig barrierefrei



12 **INFOS:**

Kloster Heidberg
www.klosterheidberg.be

Wandern im Hohen Venn bedeutet
Entschleunigung pur.



Weitere Infos zum Reisen in Südbelgien:

VISITWallonia.de



Zahlreiche Broschüren können Sie hier downloaden:

VISITWallonia.be/broschueren



Finden Sie zahlreiche Unterkünfte auf:

VISITWallonia.be/buchen



Folgen Sie VISITWallonia
auf den Social-Media-Kanälen:



BelgienTourismusWallonie



belgientourismuswallonie



TIPP

Holen Sie sich Inspirationen und Hintergrundinfos im Podcast „Bonjour Wallonie – Südbelgien entdecken“, zu finden auf [visitwallonia.be/de/podcast](https://www.visitwallonia.be/de/podcast) und in allen gängigen Portalen wie Spotify, Apple Podcasts, Google Podcasts, Audio Now, Deezer, Amazon Music.....

